Zeitschrift: Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 60 (1984)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literaturanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus et publications récentes

Autor: Diederichs, Rainer / Soldini, Fabio / Nöthiger, Ruedi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durch 2 Käufe und eine Schenkung bereicherte sich unsere Zeitschriftensammlung bedeutend. Eine große Rarität, die Original Petersburger «Izwestija» aus den Revolutionsmonaten des Jahres 1917 konnten wir aus England erwerben. Durch Kauf der ersten 10 Jahrgänge – 1885-1894 – vervollständigten wir den Bestand der wichtigsten theoretischen Zeitschrift der französischen Sozialistischen Partei «La Revue Socialiste». Schließlich schenkte uns die Bundesanwaltschaft Kopien des von Leo Bauer herausgegebenen kommunistischen Mitteilungsblattes für die Deutschen in der Schweiz «Der Deutsche» aus den Jahren 1942 und 1944. Dieses Blättchen befindet sich bisher in keiner Bibliothek.

Besonders wertvoll sind uns die von Alt-Nationalrat Dr. James Schwarzenbach überlassenen sehr zahlreichen Dokumente der «Nationalen Aktion», des «Republikaner» und seiner eigenen politischen Tätigkeit.

Literaturanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus et publications récentes

Handbuch der Bibliotheken Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz / hrsg. von Helga Lengenfelder. – München [etc.] : Saur, 1984. – XIV, 329 S. – ISBN 3-598-10522-3 : DM 78.–

Das Handbuch weckt Hoffnungen: 6200 wissenschaftliche Universalbibliotheken, Öffentliche Bibliotheken und Spezialbibliotheken, davon 600 in der Schweiz, werden vorgestellt. Die Einträge sind – nach eigenen Angaben – aus dem Bestand der internationalen Bibliotheks-Datenbank ausgewählt, welche Grundlage ist für das «Internationale Bibliotheks-Handbuch» und das «Internationale Handbuch der Spezialbibliotheken». Aus Schweizer Sicht darf mit dem Handbuch eine dringend erwünschte Aktualisierung des vor acht Jahren erschienenen Nachschlagewerkes «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Schweiz» erwartet werden.

Das Handbuch bereitet aber – gelinde gesagt – nichts als Enttäuschungen: Die Einträge sind ohne eine Kontrolle der aufgeführten Bibliotheken ausgewählt worden. Im Vorwort heißt es: «Wir sind uns der sich daraus ergebenden Problematik voll bewußt». Doch was nutzt dieses Bewußtsein, wenn Unsinnigkeiten hübsch alphabetisch aneinandergereiht werden? Nach dem Handbuch gehören zu den wissenschaftlichen Universalbibliotheken der Schweiz neben der UB Basel und der UB Bern beispielsweise die Kantonsbibliotheken Obwalden und Nidwalden mit 50 000 bzw. 12 000 Bänden. Damit sei nichts gegen diese beiden Kantonsbibliotheken eingewendet, allerdings gegen eine Systematisierung, die ihren Sinn verliert. Dazu das Vorwort: «Es ist außerordentlich schwer, nationale Besonderheiten und Ausnahmefälle in ein solches automatisiertes System einzubringen.» Ein anderes Beispiel: Unter den Schulbibliotheken der Schweiz figurieren insgesamt drei Bibliotheken, und zwar in Aarau, Locarno und Porrentruy. Wo sind die anderen größeren Schulbibliotheken geblieben?

Schlimm steht es um die Eintragungen der Zentralbibliothek Zürich: Da wird als Sondersammlung zuerst der Nachlaß Oskar Kokoschka aufgeführt, alle anderen Nachlässe fallen weg; danach folgen Depotbibliotheken und eigentliche Sondersammlungen unter Auslassung der recht bedeutenden Kartensammlung. Die Bestände der Graphischen Sammlung werden – aus Systemzwang vermutlich – als AV-Medien bezeichnet, was beim Benutzer zu völlig falschen Erwartungen führt. Peinlich wird es schließlich bei den Angaben der Institutsbibliotheken der Universität: Sie sind fälschlicherweise alle unter dem Suchwort Zentralbibliothek Zürich zu finden. Kurzum: Dem Handbuch ist in dieser Form keine Fortsetzung zu wünschen, da die richtigen Angaben zu wenig deutlich werden.

Rainer Diederichs

Fogli : informazioni dell'Associazione «Biblioteca Salita dei Frati». – Lugano : L'Associazione N. 4. – Marzo 1984. – 48 p. – Fr. 7.–

E'uscito in questi giorni il periodico informativo dell'Associazione Biblioteca Salita dei Frati di Lugano, *Fogli*. E' al quarto numero. La sezione Documenti si apre con due testi di presentazione di un importante istituto dell'Università di Zurigo che ha fatto il Ticino oggetto della sua attenzione: Il *Centro di ricerca per la storia e l'onomastica* ticinese. *Fogli* continua così a dar corpo al desiderio di offrire ospitalità a istituti qualificati che operano sulla o nella Svizzera italiana (dopo l'*Ufficio delle ricerche economiche* di Bellinzona e il *Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana* di Lugano) perchè si presentino al pubblico.

L'interesse verso i normi di luogo e l'avventura della loro storia — che è parte importante del Centro zurighese – ha suggerito di illustrare il lavoro della Commissione cantonale di nomenclatura, un organismo poco noto ma che esercita le scelte di politica culturale, in fatto di toponomastica, che l'intervento sul territorio richiede. Cosa fa, con che criteri opera, è illustrato da Rosanna Zeli.

Si sa quanto l'immagine impressa in una lastra o su una fotografia possa diventare preziosa testimonianza storica. A un cospicuo archivio fotografico, ricco di 8500 lastre, – quello dei fratelli Büchi attivi a Locarno per alcuni decenni nella prima metà del secolo e depositato presso la Biblioteca Salita dei Frati – è dedicato il quarto contributo. Ma la più grossa fabbrica di immagini, fisse e mobili, sono nella Svizzera italiana la Radio e la Televisione. Nei suoi magazzini giacciono materiali e materiali da mezzo secolo. Da alcuni anni si sta attendendo a un grosso progetto di ordinamento che prelude all'apertura al pubblico e che viene ampliamente illustrato in Fogli da Giorgio Pagani.

Infine viene presentate un'altra iniziativa in atto: La Biblioteca dello Commercio et la Biblioteca regionale di Bellinzona: la illustra, nella sua storia e nel ruolo che sta assumendo nel sistema bibliotecario cantonale, Pierluigi Borella. Chiudono *Fogli* i documenti illustrativi sull'attività dell'Associazione Biblioteca Salita dei Frati nell'ultimo anno.

Fabio Soldini

Stock, Karl F. – Einführung in die elektronische Datenverarbeitung für Archivare, Bibliothekare und Dokumentare / Karl F. Stock. – München : Saur, 1983. – 169 S. – ISBN 3-598-10498-7 : DM 38.–

Hoffmann, Heinz-Werner. – Datenverarbeitung für Bibliothekare : ein Lehrbuch / Heinz-Werner Hoffmann. – Frankfurt am Main :

Klostermann, 1984. – 182 S. – (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen). – ISBN 3-465-01602-5 (kart.) : DM 24.–

Das Buch von K. F. Stock will Bibliothekaren eine erste Einführung in die EDV geben. Es wird dabei behutsam vermieden, in einen Fachjargon zu verfallen, der nur abschreckend wirken würde.
In den einzelnen Kapiteln werden die folgenden Themen behandelt: Die Definition der EDV, die Hard- und Software, die Dateneingabe und Datenspeicherung, die Projektentwicklung von der Problemstellung zum Programm, die Betriebsarten der EDV und der Einsatz der EDV im Bibliothekswesen.
Als erste Einführung in die EDV scheint mir das Buch recht gut geeignet. Auf den Einsatz der EDV im Bibliothekswesen geht es nur sehr kurz ein; das betreffende Kapitel umfaßt ganze 6 Seiten. Immerhin sind die Beispiele in den Kapiteln vorher auch teilweise aus dem Bibliothekswesen. Man müßte aber ausführlicher auf die spezifische Problematik des EDV-Einsatzes in Bibliotheken eingehen. Ich denke dabei vor allem an die Fragen der Vorgehens, der Organisation, der Kosten und des Nutzens. Diese generellen Fragen lassen sich auch so behandeln, daß sie für eine längere Zeit ihre Gültigkeit behalten. Der Satz im Vorwort: «Nach bisherigen Erfahrungen ist einmal erworbenes EDV-Wissen bereits nach 4 Jahren überholt» stimmt in dieser Form nicht. Einige Grundsätze des EDV-Einsatzes behalten zumindest ein Jahrzehnt ihre Gültigkeit.
H. W. Hoffmann akzentuiert in seinem Buch mehr den bibliothekarischen Einsatz als Stock. Sein Anspruch ist offenbar höher, es soll mehr vermittelt werden als nur ein allererstes «Schnuppern» am EDV-Wissen. Recht ausführlich behandelt werden die Fragen der Datenorganisation, der Sortierung, der Ausleihverbuchung und der Buchbearbeitung. Leider sind viele Angaben stark veraltet und entsprechen einem Wissensstand, der vor etwa 10 Jahren aktuell war. Da es sich dabei nicht um Grundsatzfragen der Bibliotheksautomatisierung handelt, sondern um Schilderungen der Verarbeitungsweise im Computer, fällt dieser Umstand ins Gewicht. So wird überall die Batchverarbeitung als Regelfall dargestellt und nur am Rande auf Online-Betrieb eingegangen. Bei der Vorstellung der Software wird der Ausdruck «Datenbanksystem» nicht einmal erwähnt. Bei der Erörterung des Anschlusses von Terminals wird nur der Anschluß über Modems erwähnt, der viel häufigere Direktanschluß für lokal aufgestellte Terminals kommt nicht vor (Seite 92). *Ruedi Nöthiger*

A new reader's guide to African literature / ed. by Hans M. Zell, Carol Bundy and Virginia Coulon. – 2nd, completely rev. and expanded ed. – New York : Africana Publishing Company, 1983. – XVI, 553 p. : Ill. – ISBN 0-8419-0639-4

Die erste Auflage dieses Nachschlagewerkes erschien 1972 beim Verlag Heinemann Educational Books in London. Die 11 Jahre später erschienene Neuauflage hat gegenüber der ersten Auflage den Umfang verdoppelt. Der bibliographische Teil macht zwei Drittel des Werkes aus. Einem umfangreichen allgemeinbibliographischen Kapitel folgen nach geographischen Gegenden, Ländern und Sprachgebieten geordnete Listen von Werken von und über einzelne Autoren. Völlig neu sind Abschnitte über die Literatur der Inseln des Indischen Ozeans und, in knapper Auswahl, über portugiesisch-sprachige

Autoren. Weitere Kapitel behandeln Kinderbücher und Zeitschriften. Das letzte Drittel des Bandes enthält zum Teil durch Porträtphotos ergänzte biographische Artikel über bedeutende Autoren, welche mit großer Sorgfalt redigiert und mit Literaturangaben versehen sind. Der Band wird abgeschlossen durch Listen von Buchhändlern, Verlegern und Bibliotheken, die umfangreichere Sammlungen afrikanischer Literatur enthalten. In der Schweiz werden genannt die Bibliothek des «Institut Universitaire d'Etudes du Développement» in Genf und die Africana-Sammlung der Stadtbibliothek Winterthur. Die letzten Seiten enthalten ein Personenregister.

Angesichts der steigenden Bedeutung der afrikanischen Literatur gehört dieses informative Handbuch, dessen Hauptbearbeiter übrigens Auslandschweizer ist, nicht nur in die Handbibliotheken der Universitätsbibliotheken, sondern auch in diejenigen jeder größeren Studien- und Bildungsbibliothek.

Roland Mathys

Stellengesuche und Stellenangebote
Offres de services et offres de places

SCHWEIZERISCHE VOLKSBIBLIOTHEK
Bibliocentro della Svizzera italiana, Bellinzona

Gesucht für ca. 1 Jahr (Minimum:)

Deutschschweizer Diplombibliothekar(in)

der (die) Italienisch kann und noch besser können möchte.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an:

Biblioteca per tutti, Centro della Svizzera italiana
Palazzo Nord, 6501 Bellinzona
Für tel. Auskünfte: Carlo Conti Ferrari 092 25 26 27